

# Wirksame Flucht in die Öffentlichkeit

Autor(en): **W.A.F.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebenspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **72 (1946)**

Heft 51

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-486328>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Der Genügsame

Nicht der ist reich, welcher viel hat, sondern derjenige der wenig braucht. So ist auch nicht immer jener zufrieden, dem alles gelingt, sondern eher derjenige, der sich mit Fehlern und Mißgeschick abzufinden versteht. Es hat mir einer gestanden, daß er gerne Schulden hat, da er die Freude des Schuldenabzahlens nicht missen möchte.

Krankheit, Arbeitsunfähigkeit, Qual der Kreatur um dich, — das sind harte Anfechtungen. Von diesen abgesehen sind die dringendsten, notwendigsten, aufs tiefste hinuntergeschraubten Lebensbedürfnisse auch heute noch wahrhaftig nicht schwer zu befriedigen. Wir wollen nicht sagen, daß dies Hinunterschrauben notwendig ist, wir meinen nur, wenn dem so wäre, so brauchte das nicht zwingend zur Unzufriedenheit, zum Unglücklichsein zu führen.

Vor allem muß man Talent haben zum Zufriedensein. Nicht genug, man muß es üben und weiterentwickeln.

Der Genügsame hat Hunger. «Ach was», sagt er, «ich warte ein wenig, dann schmeckt es noch besser.» Und wie es dann schmeckt!

Er kauft sich eine Flasche Wein und — stellt sie in den Schrank. «Wie schnell wäre sie getrunken, — und was bleibt?» Das verlangt Training und ist Training. «Doch einmal trinke ich sie.» Damit ist ihm ein kleines dauerndes Glücksgefühl geschenkt.

Er geht feierabends in die öffentliche Gartenanlage, setzt sich auf die Bank. «Herrliche Luft, wärmende Sonne, der prachtvolle Park mit den wunderbaren Blumen, die Aussicht, — alles zu meiner Verfügung, keiner kann es mir nehmen. Bin ich nicht ein wahrer Nabob in meinem Glück?»

Es mag regnen oder schneien, er geht wohlgenut durch die Straßen, nimmt die Stöße und Püffe vergnügt entgegen. «Bin ich nicht beneidenswert so ohne Angst und Unruhe, Mensch unter Menschen, meinen Weg zu gehen.»

Autos rasen vorüber; er reagiert: «Wie froh bin ich, nicht rasen zu müssen. Mit euch möchte ich nicht tauschen, ihr Aermsten.»

Mädchen gehen lachend und scherzend hin und her. Sein Herz hüpf: «Sie lächen.»

Er stehe an der Drehbank, sitze im Büro, lenke sein Rad durch Wind und Wetter, — es macht ihn froh und stolz, daß seine Arbeit anerkannt, geachtet und — bezahlt wird, — freilich unter Gebühr (selbstverständlich!), doch welche Genugtuung, zu wissen, daß man «mehr wert ist».



„Unggle chasch Du mir nüd Din Bandwurm gää!“

«Leben in jeder Kreatur.» «Leben und kämpfen um Gutes und Böses in mir und um mich, alles mit mir verwoben.» Was für ein Vorzug, das zu wissen ... für den Genügsamen.

i-u-o-n

### Wirksame Flucht in die Oeffentlichkeit

Ein Mitglied des englischen Unterhauses hatte öffentlich bemängelt, daß der Gesundheitsminister Material und Arbeitskräfte bewilligt habe für den Wiederaufbau von Gastwirtschaften, Tanzstätten und anderen luxuriösen Vergnügungs-Etablissements, jedoch nichts zur Verfügung gestellt habe für den Wohnungsbau in den Armenvierteln von Southwark. Zwei Tage nach dieser Rede besuchte der Abgeordnete die Slums «und fand, daß die

Lokalbehörde von Southwark mehrere Bauunternehmer zur Behebung der dringendsten Mißstände eingesetzt hatte. Fünfzehn Monate lang hatte ein allmächtiger Gesundheitsminister nichts für diese Leute gefan. In 48 Stunden nach meiner Rede wurden die Verhältnisse geändert.»

W. A. F.

(Bei uns nicht möglich? Wer weiß, wenn Wahlen vor der Türe stehen.)

Die besten Weine von  
**NEUCHÂTEL  
CHÂTENAY**  
seit 1796

Küche für  
Feinschmecker!  
**Café  
de la  
Fair**  
Bern  
Gurtengasse  
Ecke Schauplatzgasse  
Tel. 29471

**ROLEX**  
OYSTER-PERPETUAL  
Die erste  
wasserdichte  
und automatische  
Armbanduhr  
der Welt  
MONTRES ROLEX S.A., GENÈVE